

Kleiner Sammelbericht aus Welschtirol.

Ein dreitägiger Aufenthalt in Daiano, einer Sommerfrisch-Villa des Grafen A. Marzani, unweit Roveredo am rechten Etschufer ca. 1000 m. hoch am Fusse des Stivo gelegen, ergab folgende Conchylien-Ausbeute:

Vitrina spec. (muthmasslich eine junge *brevis*).

Hyalinia pura, glabra, nitens var. *nitidula*.

Vallonia pulchella und *costata*.

Helix sericea; ciliata an Buchenstämmen; *carthusiana* vorzüglich an nassen Tuffsteinen; *obvoluta* var. *dentata*; *strigella*; *nemoralis* meist einfarbig (ungebändert, von satt gelber Farbe); *candidula* selten bei S. Martino und am See von Cei (Seei); *cingulata* mit sehr schmalen Bande, dünnwandig und gedrückt, glänzig und glatt — verwandt der Form auf dem Mt. Baldo; *pomatia*, so gross mit breiten, tief rothbraunen Binden, auch einfarbig braun (var. *piceata* m.), dass nur die Dünnschaligkeit mich bestimmt, sie für *pomatia* und nicht für *lucorum* zu halten — eine Form, weit interessanter, als manche Hazay'sche Varietät.

Buliminus sepium, nicht, oder nur spärlich farbenstreifig; *obscurus* an Baumstämmen aufgekrochen und unter Laub.

Pupa avenacea var. *transiens* Strob. West.; *frumentum*, meist var. *elongata*, an Mauern, Felsen u. s. w.; *pagodula*, Typus; *doliolum*, selten an Felldrändern.

Vertigo pusilla.

Isthmia minutissima.

Clausilia itala, bauchig; *comensis*, nicht zu häufig; *basileensis* var. *Mellae* Stab. (schlanker als der Typus und vom Habitus der *plicatula*; der verticale Gaumenwulst länger als bei var. *modulata* v. Bozen, so dass ich sie augenblicklich, wo ich die Beschreibung der *Mellae* nicht vergleichen kann, von *Cl. densestriata* var. *costulata* m. nicht

zu unterscheiden vermag), ziemlich gemein unter Steinen und modrigem Holz. Jede andere Art scheint hier zu fehlen.

Succinea oblonga.

Lymnaea stagnalis. Im Laghetto Pra dell' albi (Schweinetrog).

Cyclostoma elegans. Stellenweise.

Pomatias septemspirale. Wie überall, wo es vorkommt, überaus häufig.

Anodonta debettana Martinati. Völlig übereinstimmend mit dem Originale aus dem nachbarlichen See vom Loppiothale. Gemein im See von Cei.

Villa Laitha bei Salurn.

Gredler.

Zum Formenkreis des *Arion subfuscus* Draparnaud.

Von

Hermann Loens.

1. *Arion subfuscus* forma *Vormanni*.

Diagnose: Hochorangeroth, grellrothgelb, gelb bis weissgelb; Rückenbinde und Stammbinde verloschen oder fehlend; bei den einfarbig rothgelben Nacken und Fühler bläulichweiss, bei den gebänderten hellgraubraun; Seiten rothgelb bis weiss, nie scharf von der Rückenfarbe abgesetzt; Sohlenleiste weissgelb mit kaum sichtbaren oder fehlenden Querstrichen; Sohlenschleim farblos, Rückenschleim hochgelb; von der Grösse der Stammform.

Vorkommen: Bei Münster in Westfalen auf gebüschlosen Wiesen und feuchten Grasplätzen; von Gras und Kräutern lebend.

Dem um die Molluskenfauna des Münsterlandes hochverdienten Herrn Dr. med. Vormann zu Ehren benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenz) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: [Kleinere Sammelberichte aus Welschtirol 154-155](#)